

„boden:ständig“ in Mittelfranken



 **boden:ständig**

Projektgebiet Reichenbach

Zwischenbericht über die Tätigkeiten im Jahr 2014

Auftraggeber:

Amt für Ländliche Entwicklung
Philipp-Zorn-Straße 37
91522 Ansbach

Auftragnehmer:

Landschaftspflegeverband Mittelfranken
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach
0981 – 4653 3520
info@lpv-mfr.de
www.lpv-mfr.de

Projektstruktur

Projektträger: Amt für Ländliche Entwicklung, Ansbach

Projektumsetzung: Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Projektpartner:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim (Fachzentrum Agrarökologie)

Bayerischer Bauernverband

Markt Ammerndorf

Markt Cadolzburg

Regierung von Mittelfranken, Wasserwirtschaft, Gruppe Landwirtschaft und Forsten

Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Fürth

Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Zentrale Aufgaben München

Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

Das Projekt am Reichenbach im Rahmen der Initiative boden:ständig startete am 17.09.2014 mit der ersten Sitzung der Projekt-Steuerungsgruppe in Markt Cadolzburg. In der Sitzung wurde mehrheitlich entschieden, das Projektgebiet zunächst auf den kritischen Kernbereich am Namenlosen Bach östlich von Vogtsreichenbach einzugrenzen.

Projektgebiet

Das Einzugsgebiet des Reichenbachs liegt im Herzen Mittelfrankens im Gemeindegebiet der Marktgemeinden Ammerndorf und Cadolzburg, ca. 20 km südwestlich von Fürth. Es erstreckt sich über eine Keuper-Hochfläche, die durch mehrere Seitentäler des nach Osten in die Bibert entwässernden Reichenbachs durchschnitten wird. Auf der Hochfläche dominiert ackerbauliche Nutzung mit hohem Anteil an Biogasmais. Die Täler werden überwiegend als Grünland oder zur Fischzucht genutzt. Kleinere Waldflächen an den Talflanken oder auf Grenzertragsflächen untergliedern die Landschaft.



Viele Ackerflächen im Projektgebiet werden bereits mit Winterzwischenbegrünung vor Erosion geschützt

Aufgrund der überwiegend sandig-lehmigen Böden, Hangneigungen zu den Seitentälern, vorwiegend ackerbaulichen Nutzung und fehlenden Abfluss- und Retentionssystemen treten im Projektgebiet Erosionsprobleme auf. Besonders gravierend und präsent sind sie am Namenlosen Bach, östlich von Vogtsreichenbach. Hier herrscht akuter Handlungsbedarf in zwei Erosionsbereichen, der im Rahmen des Projektes zuerst angegangen werden sollte. Deshalb fiel in der konstituierenden Sitzung der Projektsteuerungsgruppe der Beschluss, das Projektgebiet zunächst auf dieses Kerngebiet einzugrenzen. Betroffen sind hier 28 Eigentümer und 14 Bewirtschafter. Eine Flurbereinigung im Projektgebiet hat bisher nicht stattgefunden.

Projektvorbereitung

Kooperation mit Gemeinden und Behörden

Eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit fand insbesondere mit der Gemeinde Cadolzburg, in deren Bereich fast das komplette Projektgebiet liegt, dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürth statt. Vom AELF Fürth wurden Informationen über die Bodenbeschaffenheit, Bewirtschaftung und Förderprogramme zur Verfügung gestellt. Die untere Naturschutzbehörde wurde über das Projekt informiert. Wertvolle fachliche Unterstützung bekam das Projekt vom Fachzentrum Agrarökologie am AELF Uffenheim (Herr Weber) und von der Gruppe Landwirtschaft und Forsten an der Regierung von Mittelfranken (Frau Stichlmair). Zwischenergebnisse aus dem Projektgebiet werden fortlaufend mit den Gemeinden und Behörden kommuniziert.

Sichtung des vorhandenen Materials, Geländebegehungen

Auf Grundlage des vorhandenen Gewässerentwicklungskonzepts, von Geländebegehungen (u.a. zusammen mit dem Fachzentrum Agrarökologie) und den von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Flächendaten wurden erforderliche Informationen zusammengetragen. Eine grobe Nutzungskartierung des Projektgebiets diente u. a. als Anschauungsobjekt bei der ersten Versammlung mit den Flächennutzern. In den Vorgesprächen mit verschiedenen Beteiligten konnten bereits einige neuralgische Punkte lokalisiert werden.

Projektentwicklung

Auftaktsitzung der interdisziplinären Projektsteuerungsgruppe

In der Auftaktsitzung am 17.09.2014 im Rathaus Cadolzburg wurde das Projekt den vorgestellt und das weitere Vorgehen abgestimmt. Die beteiligten Gemeinden, Behörden und der Bauernverband haben ihre Unterstützung zugesagt. Beschlossen wurde, das Projektgebiet auf den kritischen Kernbereich am Namenlosen Bach östlich von Vogtsreichenbach einzugrenzen. Eine Ergebnisvereinbarung der Sitzung war es auch, zunächst die betroffenen Grundstückseigentümer und –bewirtschafter zum Projekt zu informieren und erst nach einem erfolgreichen Projektstart das Projekt der allgemeinen Öffentlichkeit zu präsentieren.

An der Sitzung nahmen teil: Amt für Ländliche Entwicklung Ansbach, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, Bayerischer Bauernverband, Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Markt Ammerndorf, Markt Cadolzburg, Regierung von Mittelfranken, Verwaltung für Ländliche Entwicklung Zentrale Aufgaben München. Nicht teilnehmen konnten die Untere Naturschutzbehörde Lkr. Fürth und das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg.

Infoabend für Bewirtschafter und Eigentümer am 14.11.2014 in Deberndorf

Für die betroffenen 28 Grundeigentümer, 14 Bewirtschafter und Gemeindevertreter wurde gemeinsam mit den Marktgemeinden Ammerndorf und Cadolzburg am 14.11.2014 eine abendliche Informationsveranstaltung im Wirtshaus in Deberndorf angeboten. Teilgenommen haben 36 Personen.

Die Themen waren:

- Begrüßung (Bernd Obst, 1. Bürgermeister Markt Cadolzburg und Herbert Bloß, Marktbaumeister)
- Vorstellung des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken (Dieter Speer, LPV Mfr.)
- Die Initiative boden:ständig (Klaus Fackler, LPV Mfr.)
- Vorstellung des Projektgebiets und möglicher Maßnahmen (Petr Mlnarik, LPV Mfr.)
- Erosionsereignis auf einem Acker nach Starkniederschlag in Viehhofen / Lkr. Nürnberger Land (Reinhold Weber, Fachzentrum Agrarökologie am AELF Uffenheim)



Motivierende Beiträge kamen bei der Versammlung in Deberndorf auch von 1. Bürgermeister Bernd Obst (Markt Cadolzburg) und Frau Maria Stichlmair (Regierung v. Mfr.)

Nach den Vorträgen fand eine rege Diskussion statt, die Betroffenheit verdeutlicht und Bereitschaft zum Mitmachen hervorgebracht hat. Dabei wurden die folgenden wichtigsten Ergebnisse erzielt:

- Von den Anwesenden wurde das Projekt durchweg begrüßt und als notwendig und sinnvoll erachtet.
- Vereinbarung einer Flurbegehung der kritischen Bereiche um Vogtsreichenbach mit allen Betroffenen am 06.12.2014
- Ankündigung persönlicher Beratungsbesuche aller Bewirtschafter und einzelner Grundeigentümer durch Herrn Mlnarik
- Vereinbarung von zwei Feldbegehungen bei Vogtsreichenbach am 25.11.14 mit einem Bewirtschafter und einem Eigentümer



Infoabend am 14.11.2014 in Deberndorf, Vortrag von Klaus Fackler (Landschaftspflegeverband Mittelfranken)

Flurbegehungen mit Gebietskennern

Zur Vorbereitung der für den 06.12.2014 geplanten Flurbegehung wurden zunächst drei Einzelbegehungen der kritischen Bereiche östlich von Vogtsreichenbach mit dem Cadolzheimer Marktbaumeister, einem Bewirtschafter und einem Grundeigentümer aus Vogtsreichenbach durchgeführt. Dabei wurden konkrete Lösungsvorschläge für die kritischen Bereiche diskutiert und Maßnahmenvorschläge der Beteiligten aufgenommen.

Flurbegehung mit Bewirtschaftern, Grundeigentümern und Gemeindevertretern

Bei einer 3-stündigen Flurbegehung am 06.12.2014 mit insgesamt 17 Teilnehmern (ALE Ansbach, Bewirtschafter, Grundeigentümer, LPV Mfr., Markt Ammerndorf) wurden die beiden kritischen, von Wassererosion betroffenen Bereiche östlich von Vogtsreichenbach begangen.

- 1. Hangflächen östlich von Vogtsreichenbach, nördlich der Straße nach Ammerndorf
- 2. Hangflächen nordöstlich von Vogtsreichenbach, nördlich vom Namenlosen Bach, zwischen Bach und Modellflugplatz.



Flurbegehung am 06.12.2014 in Vogtsreichenbach

Für beide Bereiche wurden mögliche wasserbautechnische Maßnahmen zur Errichtung eines Wasserrückhalt- und Abfluss-Systems mit den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern diskutiert. Diese sind grundsätzlich bereit, zu einer Lösung beizutragen, wobei erwartet wird dass sich alle Betroffenen und auch die Gemeinde beteiligen und eventuelle Lasten auf alle Schultern verteilt werden. Aus dem Kreis der Betroffenen wurde ein freiwilliger Flächentausch unter Einbeziehung von Gemeindeflächen vorgeschlagen. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat Unterstützung zugesagt. Das boden:ständig-Umsetzungsteam wird die Maßnahmenabstimmung, -planung und -umsetzung koordinieren.

Sonstiges

Der Erfahrungsaustausch und die Abstimmung zwischen den beiden mittelfränkischen boden:ständig-Projekten erfolgt kontinuierlich; darüber hinaus fanden unter der Federführung von Klaus Fackler (LPV) mehrere interne Arbeitsbesprechungen der Projektbetreuer von Reichenbach und Hahnenkamm statt.

Am 24.10.14 hat diese Arbeitsgruppe boden:ständig eine Exkursion nach Frontenhausen zum boden:ständig-Projektgebiet Schwimmbach unternommen. Dort wurden u. a. verschiedene Maßnahmen zur Wasserrückhaltung besichtigt und diskutiert.

Am 06.11.2014 nahm das Umsetzungsteam des Projektgebietes Reichenbach am Gewässernachbarschaftstag in Großhabersdorf teil und stellte dort die Initiative boden:ständig vor.

Weiteres Vorgehen

- Bewirtschaftungsberatung beteiligter landwirtschaftlicher Betriebe auf freiwilliger Basis
- Vorbereitende Maßnahmen für zwei angedachte Wasserbaumaßnahmen in den kritischen Bereichen östlich von Vogtsreichenbach
- Kontaktaufnahme mit der Biomasseliefergemeinschaft und dem kommunalen Biogasanlagenbetreiber infra fürth, um die Möglichkeiten der Förderung erosionsmindernder Bewirtschaftungsformen zu besprechen (Anbau von Alternativkulturen zu Biogasmais)
- Öffentlichkeitsarbeit: Presseartikel für Gemeindeblätter und lokale Zeitungen